

PRO NRW-Ratsgruppe

Humboldtstraße 2a, 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Per E-Mail:

Leverkusen, den 10.08.2017

Hans-Guenter.Pohlmann@stadt.leverkusen.de

Nicole.Henrichs@stadt.leverkusen.de

michael-molitor@stadt.leverkusen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Elektromobilität fördern

1. Die Stadt Leverkusen gibt ihre Parkflächen grundsätzlich zur kostenlosen Nutzung von Elektrofahrzeugen frei.
Eine entsprechende Beschilderung (Elektrofahrzeuge frei) wird angebracht.
2. Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der EVL, bei welchen hochfrequentierten Parkzonen zusätzliche Ladesäulen angebracht werden können.
3. Die Verwaltung wird grundsätzlich über die bestehende Situation sowie die geplante Entwicklung und den Ausbau der Elektromobilitätsinfrastruktur in Leverkusen berichten. Dabei werden sowohl die kommunalen Projekte als auch die Initiativen der privaten Wirtschaft berücksichtigt.

Begründung:

Die Nutzung von Elektrofahrzeuge in Leverkusen bewegt sich leider noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Nur wenige E-Autos sind derzeit in der Stadt zugelassen. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle, allen voran sicher die noch sehr hohen Anschaffungskosten im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Nichtsdestotrotz spielen die Rahmenbedingungen für die Entscheidung zur Elektromobilität eine nicht zu vernachlässigende Rolle. So können durch kostenlose Parkplätze oder ein gutes Netz von Lademöglichkeiten Anreize geschaffen werden, sich für ein E-Auto zu entscheiden. Andere Städte in der Bundesrepublik bieten zum Beispiel grundsätzlich kostenloses Parken auf den städtischen Stellplätzen an. So zum Beispiel in Hannover, Stuttgart oder Jena. Zum Teil werden öffentliche Plätze –

PRO NRW-Ratsgruppe

Humboldtstraße 2a, 51379 Leverkusen

insbesondere im Innenstadtbereich – auch mit Ladesäulen ausgestattet. Gerade angesichts der aktuellen Entwicklungen - auch hinsichtlich Abgaswertmanipulationen und den daraus resultierenden Diskussionen – lassen unserer Ansicht nach eine kommunale Förderung der Elektromobilität unumgänglich erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Beisicht
PRO NRW-Ratsgruppe